

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-05-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

16. Mai 1951

Herrn Franz Joseph P o o t m a n n

L a n d s h u t .

Sehr geehrter lieber Herr Pootmann.

Ich habe Ihr Buch mit grosser Anteilnahme gelesen und kann Ihnen nur das Freundlichste über Ihre Kraft Darzustellen und über Ihren Stil sagen. Was ich besonders bewundere, ist die Einheitlichkeit von Vorstellungskraft und Anschaulichkeit und die schöne epische Ruhe, in der Sie das innere Bild durch eine organische Schau in die Erlebniswelt des Lesers zu bringen wissen. Das ist es, was den meisten unserer Kollegen von heute fehlt, auch denen, die viel gelesen und weithin anerkannt worden sind: Es ist ihnen nicht gegeben die ruhige Führung des inneren Fortgangs so zu übernehmen, dass der Leser Vertrauen zum geistigen Weg bekommt. Ich finde die drei Sachen gleichwertig und jede der Geschichten gleich überzeugend. Am besten hat mir die erste gefallen, in der die dämonischen Urgründe der Gefühlsausbrüche am besten gestaltet und am wenigsten ausgesprochen sind.

Haben Sie herzlichen Dank für das Buch, das gleichzeitig wieder an Sie zurückgeht. Auch meine Frau hat es mit grosser Teilnahme gelesen und dankt Ihnen bestens. Wir hoffen beide herzlich, es möchte Ihnen Ruhe gegönnt sein, für Ihre zukünftigen Schaffenspläne. Bisher habe ich in Ambach nichts in Erfahrung bringen können, das Ihnen als Zimmer oder Wohnung dienlich sein könnte. Ich möchte noch wissen, ob Sie einen möblierten oder unmöblierten Raum suchen und ob Sie eventuell allein kommen würden oder mit Angehörigen.

Seien Sie für heute aufs Herzlichste gegrüsst von

Ihrem sehr ergebenen